

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1888

233 (24.8.1888)

Freitag, 24. August 1888.

Deutscher Handel mit Chili.

B.P.N. Ueber die Ausdehnung des deutschen Geschäfts in Chile macht der englische Konsul in Valparaiso, Mr. Newman, Mittheilungen, denen wir die Thatsache entnehmen, daß der Wettbewerb unserer Landsleute im Handel nach und von Chile den Engländern schon ungemein empfindlich geworden ist und für die Zukunft noch empfindlicher zu werden verspricht. Der Bericht des Herrn Newman führt als einen der Hauptgründe für die Stärke der deutschen Geschäftsstellung die vergleichsweise Billigkeit des Bezuges aus und nach deutschen Hafenplätzen hervor. Hinsichtlich des Frachtwertes stellt Mr. Newman Liverpool und London den kostspieligsten Häfen Europas zur Seite. Die Verschiffung einer Ladung Salpeter, eines Stapelprodukts von Chile, koste nach deutschen Häfen den festen Satz von 4 Schilling das Ton, nach London oder Liverpool aber, wohin seine festen Säge befänden, komme das Ton mindestens 5 Schilling, könne auch auf 6 steigen, ungerechnet die Abzüge für verorbene und zerrißene Säcke, Verluste an Salpeter u. s. w., welche in fremden Häfen nicht gemacht würden. Deutscherseits werde ein ausgedehnter Handel mit den ärmeren Bevölkerungsklassen Chiles in entsprechender Wohlfeilheit und geringwerthigen Manufakturwaaren betrieben. Deutsche hätten die Amerikaner aus dem früher von letzteren monopolisirten Nähmaschinenmarkt beinahe gänzlich verdrängt. Töpfergeschirre wird ebenfalls massenhaft aus Deutschland nach Chile eingeführt. Niemand behauptet, daß es etwas anderes als Ausschußwaare sei, aber sie sei sauber gearbeitet, von ausgezeichneter Form und hübsch gefärbt und so erhalte sie, bei billiger Preisstellung, den Vorzug vor dem englischen Staffordshire-Artikel. Gleich vielen seiner Kollegen erkennt auch Mr. Newman einen der Gründe für die deutsche Ueberlegenheit in der Bewilligung größeren Kredits an die Kunden. Ferner gebe es in Chile mehr kleine deutsche Firmen, als englische. Junge deutsche Kaufleute erhielten in Hamburg, sowie bei den fremden Geschäftsfirmen Chiles einen kleinen Kredit und eröffneten daraufhin ein geschäftliches Unternehmen. Natürlich hätten nicht alle Erfolg, aber doch immerhin ein Theil, und so dehne sich der Einfluß des deutschen Handels immer weiter aus.

Großherzogthum Baden.

Bruchsal, 22. Aug. (Erntebereicht. — Marktweisen.) Der vorläufige Erntebereicht für den Amtsgerichtsbezirk Bruchsal bezieht sich auf die Körnerernte an Weizen mit ziemlich gut, an Gerste mit gut, an Roggen mit schlecht, an Hafer mit wenig über Durchschnitt. Hafer und Mischfrucht gerieten ziemlich gut, Raps und Rüben gut. Im Ganzen kann die Getreideernte als wenig über Durchschnitt bezeichnet werden. Die Strohernte ist schlecht, Wiesenheu nach Menge und Güte gut, Ackerheu nach Menge und Güte sehr gut. Doch ist in den

jenigen Orten, in welchen das Ackerland meistens aus Sandboden besteht, der Ernteausschlag noch wesentlich geringer. — Zum heutigen Viehmarkt waren 452 Kühe und Ochsen, 102 Stück Jungvieh und 240 Schweine aufgeführt. Der Geschäftsgang war ziemlich lebhaft, die Preise mittelmäßig; es wurden bezahlt für Kühe 200 bis 470 M., für Kinder 80 bis 120 M., für Kälber 9 M. Das Vieh wurde hauptsächlich aus Württemberg beigebracht; besondere Nachfrage bestand nach jungen guten Milchkühen.

(Baden, 22. Aug. (Saisonnachrichten.) Für Sonntag den 26. d. M. hat das südtürkische Kurkonite eine italienische Nacht mit Doppelsonnert vorgegeben. In dem am Montag den 10. September aus Anlaß des hohen Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs stattfindenden großen Festkonzert tritt der Tenorist von Duf, welcher bei den Bayreuther Aufführungen den „Barisbal“ gesungen hat, auf.

3 Schopffheim, 22. Aug. (Das Musikfest), mit welchem das 25jährige Stiftungsfest der hiesigen Feuerwehrgesellschaft verbunden war, gestaltete sich, dank der Günst der Witterung, zu einem äußerst gelungenen. Verschiedene gutgeschulte Musikvereine hielten Einzelvortrüge oder traten in Gesamtschören auf, bei welchen 300 Musiker mitwirkten. Als Preisrichter waren außer einem hiesigen Herrn noch die Kapellmeister Kimmich und Hornung aus Freiburg bestellt.

8 Von der Ortenau, 22. Aug. (Viehprämierung.) Am 10. und 11. d. M. fand zu Rheinböschheim und Legelshurst unter dem Vorsitz des Herrn Oberregierungsrates Dr. Ludtmann die staatliche Preisauszeichnung für Rindvieh statt. In Rheinböschheim wurden etwa 50 Stück Kühe vorgeführt, wobei sich feststellen ließ, daß sich die Viehzucht seit der letzten staatlichen Preisauszeichnung 1886 bedeutend gehoben hat. Für Farben erhielt den ersten Preis mit je 75 M. die Gemeinde Rheinböschheim. Für Kühe wurde Theodor d'Antel von Rinz mit dem ersten Preise von 75 M. und Fr. Schneider von Rheinböschheim mit dem zweiten Preise von ebenfalls 75 M. bedacht. Außerdem wurden eine größere Anzahl Preise von je 50 M. zuerkannt. In Legelshurst wurden von vier Besitzern 5 Farben Simenthaler Rasse vorgeführt. Einen Preis von 150 M. erhielt die Gemeinde Legelshurst, einen solchen von 100 M. die Gemeinde Delschhofen. Ferner wurden von 15 Besitzern aus 5 Gemeinden 15 Kühe Mestlicher und Simenthaler Kreuzung vorgeführt. Preise von je 100 M. erhielten J. Stumm von Willstett und Jaf. Krieg v. Delschhofen, von je 75 M. J. Kober IV. von Legelshurst, J. G. Erhardt, Bürgermeister von Legelshurst. Preise von je 50 M. wurden Joh. Hiltinger I. von Willstett, Joh. Erhardt XIV. von Legelshurst und Joh. Luch von Delschhofen zuerkannt.

Literatur.

* Dr. C. Der Wasmut'sche Kunstverlag in Berlin verfenet soeben die 3. und 4. Lieferung des „Thurbuchches“, heraus-

gegeben von unserem Landsmann Architekten C. Sutter, z. Z. in Mainz, in Verbindung mit dem bekannten Archäologen und Kunstforscher Dompräbendaten Dr. Friedrich Schneider. Das, was die erste Folge versprach, hat die zweite redlich gehalten; in der gleichen wirkungsvollen, frischen und flotten Darstellungsmannier erhalten wir wiederum eine ganze Fülle interessanter Thurmmodelle, in allen Stilarten, aus den verschiedensten Bauzeiten und Kulturgebieten; insbesondere haben die Schweiz, Frankreich und Belgien Werthvolles beigetragen; aber auch die alten spanischen Hauptstädte Sevilla, Saragosa und Granada und die englische Metropole liefern Charakteristisches; endlich enthält die Doppellieferung vorzügliche Beispiele vom Rhein (Mainz, Baderach, Boppard), und hier wieder einige lehrreiche Thorburgenreste der alten Stadt Köln, welche in einer kunsthistorisch hochinteressanten und erschöpfenden Sammlung der „Architekten- und Ingenieur-Verein für Niederrhein und Westfalen“ soeben, anlässlich wohl des Verbandstages des Deutschen Vereins in Köln, herausgegeben hat. Das der Zeichner bei seiner Auswahl die einschlägigen Publikationen von Rodt-Bern für die Schweizerischen, von Taylor für die Londoner und von Victor Perit für die französischen Beispiele z. Thl. und durchaus frei benützt hat, kann den Werth des Sutter-Schneider'schen Werkes in den Augen des Fachmannes nur erhöhen. Als Beleg dafür, daß der Sutter'sche Gedanke auch bereits Nachahmer gefunden hat, mag die Notiz gelten, daß der Münchener Martin Dülfer in der Architektur-Abtheilung der Münchener Internationalen Kunstausstellung 29 Skizzen verschiedener Thürme, ebenfalls in gewandter Federzeichnungs-Manier, ausgestellt hat, welche nicht verfehlen, das Interesse der Fachleute auf sich zu ziehen; das vorhandene überreiche Material läßt somit auch von dem Sutter'schen Thurbuch noch viel Schönes und Gutes erwarten.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Garber in Karlsruhe.

Familiennachrichten.

Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register.

Geburten. 19. Aug. Heinrich Christian, B.: Heinrich Vogt, Schuhmacher. — 20. Aug. Philipp, B.: Bernhard Fuchs, Kaufmann. — Hedwig Johanna Dorothea, B.: Adalbert Heidelberger, Kaufmann. — Leopold Stefan, B.: Leopold Appert, Säcklermeister. — 21. Aug. Rosa, F.: Karl Görner, Schlosser. — Julius, B.: Gustav Stelzer, Schneider. — Max Emil, B.: Nathan Max Homburger, Kaufmann. — Ludwig Karl Wilhelm, B.: Ludwig Göt, Lederhändler. — Johanna Magdalena Martha, B.: Gustav Ruttich, Kommiss. Oberpostdirektionssekretär. — Todefälle. 21. Aug. Theresia, Wwe. des Geheimraths C. Scherer, 82 J. — 22. Aug. Franz Dombrowsky, Chemann, Photograph, 33 J.

PROSPECTUS.

3.777.

Mit Genehmigung Seiner Majestät des Kaisers von Rußland, Großfürsten von Finland fundirte 4% Anleihe des Hypothekenvereins Finlands im Betrage von **Mt. 7,800,300** Deutscher Reichswährung gleich **Mt. 9,630,000** Finnischer Goldwährung unter Staatsgarantie der Landesstände des Großfürstenthums Finland laut Rescript des Kaiserlichen Senates für Finland vom 1. September 1886.

Negociirt durch das Bankhaus

M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.

Die vorbezeichnete Anleihe ist vom „Hypothekenverein Finlands“ aufgenommen und verwendet worden zur Rückzahlung seiner bereits auf den 15. März 1887 gekündigt gewordenen 4 1/2% Anleihe vom Jahre 1865 laut Ermächtigung Seiner Majestät des Kaisers von Rußland, Großfürsten von Finland, und auf Grundlage der von den Landesständen Finlands geleisteten und laut Rescript des Kaiserlichen Senates für Finland vom 1. September 1886 auf die neue Anleihe überführten Garantie.

Der Hypothekenverein Finlands ist ein durch Allerhöchste Genehmigung Seiner Majestät des Kaisers von Rußland, Großfürsten von Finland, vom 25. October 1860 begründetes Institut finländischer Grundbesitzer, deren Teilnehmer inhaltlich der Statuten des Vereins solidarisch für die Anleihen der Vereinigung haften.

Der Hypothekenverein ist gemäß der §§ 19 bis 37 seines Statuts berechtigt, Obligationen zu emittiren, und zwar zu keinem höheren Gesamtbetrage, als daß die Summe derselben zuzüglich aller übrigen Verpflichtungen des Vereins die hypothekarischen Forderungen an die Mitglieder desselben nicht übersteigt.

Am 31. December 1887 waren an Obligationen des Vereins Nom. F.M. 22,378,200. — in Umlauf. An hypothekarischen Darlehen hatte der Verein bis zu diesem Datum F.M. 21,112,244. 13 an seine Mitglieder gegeben, welcher Betrag zuzüglich des einer planmäßigen Amortisation unterliegenden Disagio-Fonds von F.M. 1,469,087. 49 ein Aequivalent von F.M. 22,581,331. 62 ergibt.

Der Reservefonds, welchem die Zinsen desselben und der Gewinn an Hypothekenzinsen zugeführt wird, betrug am 31. December 1887 F.M. 412,792. 33.

Zur Ueberwachung der Geschäftsführung des Vereins ist vom Kaiserlichen Senat ein Commissar ernannt und außerdem hat die Direction des Vereins halbjährlich Bericht über die Geschäftslage an den Kaiserlichen Senat zu erstatten.

Die Obligationen sind in deutscher, finnischer und schwedischer Sprache abgefaßt, lauten auf den Inhaber und sind in folgende Abschnitte eingetheilt:

500 St. Litt. A à 4050 Mark Deutscher Reichswährung gleich 5000 Mark Finnischer Währung,
2250 „ Litt. B à 1620 Mark Deutscher Reichswährung gleich 2000 Mark Finnischer Währung und
5260 „ Litt. C à 405 Mark Deutscher Reichswährung gleich 500 Mark Finnischer Währung.

Die Obligationen werden mit jährlich vier vom Hundert verzinst und sind mit halbjährigen, gleichfalls auf Deutsche Reichswährung und Finnische Goldwährung

lautenden, am 15. März und 15. September eines jeden Jahres fälligen und bis zur gänzlichen Abtragung der Anleihe laut des den Obligationen beigelegten Tilgungsplanes erforderlichen Zinsabschnitten versehen, deren erste beiden bereits am 15. September 1887 und 15. März 1888 zahlbar gestellt waren und zur Einlösung gekommen sind.
 Die Anleihe wird inhaltlich des den Obligationen beigelegten Tilgungsplanes mittelst Verloosungen, deren Resultat auch in verschiedenen deutschen Blättern bekannt gemacht wird, innerhalb 34 1/2 Jahren in halbjährigen Raten al pari zurückbezahlt; die drei ersten Rückzahlungsbeträge sind bereits zum 15. September 1887, 15. März und 15. September 1888 behufs Einlösung gekündigt worden; die Verloosungen finden je 3 Monate vor dem Heimzahlungstermine statt. Dem Hypothekenverein Finlands steht vom Jahre 1897 ab die Befugnis zu, die Kapitalablage zu verstärken, auch den ganzen alsdann oder an irgend einem späteren Zeitpunkt bestehenden Anleiherest al pari zurückzahlen; in beiden Fällen muß wenigstens sechs Monate vorher eine amtliche Anzeige hierüber veröffentlicht und in gleicher Weise, wie betreffs der Auslösung vorgeschrieben, zur Kenntniß des Publikums gebracht werden.

Die Zinsabschnitte und verloosten Obligationen sind zahlbar gestellt:

in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne

und in dessen Auftrag

in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und

in Hamburg bei dem Bankhause Haller, Söhle & Cie. in deutscher Reichswährung; ferner

in Helsingfors bei dem Hypothekenvereine Finlands in Finnischen Mark mit Berechnung von 100 Finnische Mark für 81 Deutsche Reichsmark.

Die Ansprüche aus verloosten Obligationen und aus den Zinsabschnitten verjähren nach zwanzig Jahren vom Fälligkeitstage an; jedoch sind Obligationen und Zinsabschnitte, welche nicht binnen zehn Jahren vom Tage deren Fälligkeit zur Einlösung angemeldet worden sind, nur bei der Direction des Hypothekenvereins Finlands zahlbar. Die ausgelosten und rückzahlbaren Obligationen werden nur bis zum Fälligkeitstage verzinst; bei Einlösung der Obligationen müssen alle zu denselben gehörenden noch nicht fälligen Zinsabschnitte zurückgeliefert werden, andernfalls für jeden fehlenden Zinsabschnitt der Nominalbetrag an dem Kapital in Abzug gebracht wird.

Abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Obligationen oder Zinsabschnitte können durch neue Stücke ersetzt werden. Eine jede Obligation kann auf Wunsch des Inhabers ohne Kosten für den Hypothekenverein Finlands und ohne irgend welche von dem Inhaber zu zahlende Gebühr auf einen bestimmten Namen umgeschrieben und eine solche transferirte Obligation von Neuem auf den Inhaber ausgestellt werden.

Zur Sicherheit für Kapital und Zinsen der Anleihe dienen:

- a. die unter gemeinschaftlicher Haftung der Theilhaber des Hypothekenvereins Finlands auf deren Grundeigenthum bis zum Betrage von höchstens der Hälfte des Werthes, zu welcher die verpfändeten Liegenschaften taxirt worden, zu Gunsten des Vereins bestellten Hypotheken, nebst dem gesellschaftlichen Referendofonds;
- b. die mit Genehmigung Seiner Majestät des Kaisers von Rußland und Großfürstin von Finland von den Landesständen des Großfürstenthums übernommene Garantie.

Die Bilanz des Vereins per 31. December 1887 nebst Gewinn- und Verlustrechnung werden nachstehend bekannt gegeben.

| Activa. | | Bilanz am 31. December 1887. | | Passiva. | |
|--|---------------|------------------------------|--|---------------|---------------|
| | RM. | RM. | | RM. | RM. |
| 5 1/2 proz. Darlehen | 12,134,246.74 | | Inländische Obligationen | 13,700.00 | |
| 5 proz. " | 3,105,847.81 | | Ansländische Anleihe v. J. 1884 | 12,800,500.00 | |
| 4 1/2 proz. " | 5,815,046.24 | | do. " " 1887 | 9,564,000.00 | 22,378,200.00 |
| Außerordentliche Darlehen | 57,103.34 | 21,112,244.13 | Nicht abgehobene Zinsen auf inländ. Obligationen | 5,453.00 | |
| Aufgelaufene Zinsen auf amortisirbare Darlehen | 535,499.83 | | Aufgelaufene Zinsen auf ansl. Anl. v. J. 1884 | 192,007.50 | |
| Aufgelaufene Zinsen auf außerordentliche Darlehen | 3,288.83 | 538,788.66 | do. " " " 1887 | 111,580.00 | 309,040.50 |
| Disagio Conto der 1865er Anleihe | 1,372,787.49 | | Kassacredit bei der Finlandsbank | 195,000.00 | |
| Desgl. der 1887er Anleihe | 96,300.00 | 1,469,087.49 | nebst Zinsen darauf | 2,359.89 | 197,359.89 |
| Vorgeschossene Eintragungskosten | 898.80 | | v. Erlanger & Co. | | 1,595.87 |
| Vorgeschossene Gerichtskosten | 913.68 | 1,812.48 | Diverse | | 184.17 |
| Die Lehens-Comité's | 2,293.50 | | Referirir für Tilgung des 1865er Disagio-Fonds: | | |
| M. A. von Rothschild & Söhne | 15,606.17 | | Ueberzinsen der 5 1/2 proz. Darlehen | 88,655.01 | |
| Förerbanksbanken i. Finland, laufende Rechnung | 3,800.00 | | Extra-Beitrag der 4 1/2 proz. Darlehen | 43,662.17 | 132,317.18 |
| do. do. Guthaben für Convertirung 5 proz. Obligationen | 10,000.00 | | Referendofonds: | | |
| Vorgeschossene Kosten für die Convertirungs-Anleihe vom Jahre 1887 | 6,861.15 | | Vorjähriger Saldo | 314,655.65 | |
| Liegenschaften | 45,780.40 | | Ueberzinsen der 5 proz. Darlehen | 3,701.49 | |
| Inventar | 2,484.72 | | Gewinn pro 1887 | 94,435.19 | 412,792.33 |
| Werthpapiere, zuzüglich aufgelaufener Zinsen | 220,789.70 | | | | |
| Kassa | 1,941.54 | | | | |
| | | 23,431,489.94 | | | 23,431,489.94 |

| Soll. | | Gewinn- und Verlust-Conto am 31. December 1887. | | Haben. | |
|--|--------------|---|---|------------|--------------|
| | RM. | RM. | | RM. | RM. |
| Annuitäten der Amortisations-Darlehen | 1,373,517.34 | | Annuitäten der 1865er und 1887er Anl. | 518,457.79 | |
| dabon ab: darin enthaltene Amortisationsbeträge | 235,243.12 | 1,138,274.22 | dabon ab: darin enthaltene Amortisationsbeträge | 125,028.75 | 393,429.04 |
| Gewinn bei Verkauf von Obligationen der 1884er Anleihe | | 20,000.00 | Annuität der 1884er Anleihe | | 573,272.50 |
| Strafzinsen | | 40,949.16 | Gehälter | | 57,406.08 |
| Zinsen der außerordentl. Darlehen und der Werthpapiere | | 11,542.16 | Unkosten | | 16,984.96 |
| Evaluierungsgewinn | | 22,433.20 | Disagio-Conto-Amortisation | | 17,625.70 |
| Diverse | | 142.65 | Einlösungsprovision für die 1865er Anleihe | | 23,613.89 |
| | | | Kosten der 1887er Anleihe | | 22,569.31 |
| | | | Abreibungen: | | |
| | | | auf Disagio-Conto der 1865er Anl. | 17,389.40 | |
| | | | " Liegenschaften in der Prov. Kuopio | 9,818.75 | |
| | | | " " " St. Michels | 6,668.55 | |
| | | | " diverse | 128.02 | 34,004.72 |
| | | | Gewinn Saldo | | 94,435.19 |
| | | 1,233,341.39 | | | 1,233,341.39 |

Helsingfors, den 7. August 1888.

Finlands Hypotheken-Verein.

Auf die Obligationen der vorstehenden Anleihe unter Abzug des Nominalbetrages von M. 163,215.—, welcher auf Grund der drei ersten Verloosungen bereits am 15. September 1887 und am 15. März 1888 zur Einlösung gekommen resp. per 15. September 1888 zur Einlösung herausgelooft ist, findet eine Subscription gleichzeitig statt bei:

dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,

der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, und

dem Bankhause Haller, Söhle & Cie. in Hamburg

am **Dienstag den 28. August** und **Wittwoch den 29. August 1888** während der bei jeder dieser Stellen üblichen Geschäftsstunden auf Grund des Anmelde-Formulars, welches bei den Zeichnungsstellen zu haben ist.

Einer jeden Anmeldeungsstelle ist ausdrücklich die Befugniß vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf jenes Zeitraums zu schließen und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen.

Der Subscriptions-Preis ist auf **100,50%** in Deutscher Reichswährung festgesetzt; außer dem Preise hat der Subscriber die Stückzinsen zu 4% für's Jahr für den laufenden Zinsabschnitt vom 15. März 1888 ab bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten.

Bei der Subscription muß eine Kautions von 5% des Nominalbetrages hinterlegt werden; dieselbe ist entweder in baar, oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu leisten, welche die betreffende Subscriptionstelle als zulässig erachtet wird.

Die Abnahme der zugetheilten, mit **Deutschem Reichstempel versehenen effectiven Stücke** kann vom 10. September 1888 ab gegen Zahlung des oben bestimmten Subscriptions-Preises zuzüglich der Stückzinsen geschehen.

Der Subscriber ist jedoch verpflichtet:

- Ein Drittel der Stücke bis spätestens **1. October 1888**
- " " " " " " **31. October 1888**
- " " " " " " **4. December 1888**

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf die zugetheilten Stücke hinterlegte Kautions verrechnet bezw. zurückgegeben. Für zugetheilte Beträge unter M. 12,150.— Deutsche Reichswährung Nominal ist keine successive Abnahme gestattet und sind solche bis spätestens **10. September 1888** ungetrennt zu reguliren.

Frankfurt a. M., Berlin, Hamburg, im August 1888.

ges. **M. A. von Rothschild & Söhne,**
 ges. **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
 ges. **Haller, Söhle & Cie.**